

Drei Tage Stabhochsprung unter dem Kaufhausdach

MTV-Stabis wieder im Werre-Park in Bad Oeynhausen



Die Nachwuchs-Stabhochspringer des MTV 49 durften am ersten Meeting-Tag ihr Können zeigen



Annika Roloff

- Vierte der internationalen Damen-Konkurrenz -
im Fachgespräch mit Berlins Verbandstrainer Stefan Ritter

Es hat nun schon Tradition und ist ein die Hallensaison beschließendes Highlight für die Stabhochspringer des MTV 49 Holzminden: Bereits zum 12. Mal nahmen die Holzmindener Stabartisten am internationalen Meeting in Bad Oeynhausen teil – und damit ist der MTV 49 der einzige Verein, der ununterbrochen von Beginn an im Einkaufszentrum Werre-Park dabei war.

Sie sind seit Jahren der große Schrei in der Stabhochsprung-Szene: Wettkämpfe „unter Dach und Fach“ auf einer mobilen Anlage – auf einem Steg also, der den Springern als Anlauf dient. Manchen Athleten verleiht so ein Aufbau Flügel, andere wiederum bekommen mit der erhöhten Anlaufgeschwindigkeit Probleme beim Absprung. Drei Tage lang trug der Steg des SC Potsdam, der dieses Meeting in Kooperation mit dem Werre-Park veranstaltet, die Teilnehmer zur erhöht über einem – zeitweise natürlich abgeschalteten – Brunnen thronenden Stabhochsprung-Matte.

Drei Tage lang waren auch wieder die Stabhochspringer des MTV 49 mit von der Partie: Am Donnerstag bemühten sich die jüngeren Altersklassen bis 15 Jahre, am Freitag bat der Veranstalter das internationale Weltklassefeld der Frauen zum Start, am Samstag folgten dann die Jugend- und Juniorenklassen, bevor die Himmelsstürmer der Männer bis kurz vor Mitternacht das Mammut-Event beschlossen.

Von den Nachwuchsspringern des MTV 49 kam M15-Athlet Niklas Severin am höchsten: Mit neuer Bestleistung von 3,50 Metern unterlag er Landesmeister Philipp Kass (Bremen) nur auf Grund der Fehlversuchsregel und konnte sich am Ende über ein Preisgeld freuen. Das gab es auch für Neu-Einsteiger Luca Vukcevic. Zum ersten Mal dabei wurde der 12-Jährige auf Anhieb Zweiter seiner Altersklasse, sprang 2,30 Meter und genoss danach die von MTV-Coach Klaus Roloff versprochene Pizza. Auch Marie Czyppull kommt immer höher – trotz ihrer noch immer verbesserungswürdigen Technik. Doch ausgerüstet mit einem längeren Stab gelang ihr mit 2,50 Metern ebenfalls eine neue Bestmarke, die ihr Platz vier einbrachte. Einen Platz dahinter stellte Gina Bauer mit 2,20 Metern ihre bisherige Bestleistung ein. Ihr bereits dicht auf den Fersen ist Amelie Wild, die zum ersten Mal einen Stabhochsprung-Wettbewerb bestritt und sich auf Anhieb mit 2,10 Metern für höhere Aufgaben empfahl. Nicht zufrieden waren dagegen Lea Marie Scholz, die wesentlich mehr kann als ihre 2,10 Meter verriet, und Gereon Thönnissen, der als Fünfter bei den Jungen bei 2,30 Meter ausscheiden musste. Leider mussten die MTVer auf die 13-jährige Carolin Meyer verzichten, deren enorme Fortschritte im Training Appetit auf Wettkampfsprünge gemacht hatten.

Zehn Damen der internationalen Klasse wagten sich am zweiten Tag an die Anlage – unter den vier Deutschen war auch wieder Annika Roloff, die inzwischen Dauergast im Werre-Park ist. Es entwickelte sich ein spannender Wettkampf auf hohem Niveau, in dem EM-Teilnehmerin Katharina Bauer schließlich mit 4,40 Metern das bessere Ende für sich hatte. Nachdem Annika Roloff 4,20 Meter sicher übersprungen hatte, begann sie zu „pokern“, ließ 4,30 Meter aus, scheiterte dann aber an 4,35 Meter, die sie auf Platz zwei katapultiert hätten. So blieb der deutschen Vizemeisterin Platz vier hinter der Irin Tori Pena, die die gleiche Höhe bewältigte.

Nicht ganz so erfreulich verlief der Wettkampf am Samstag – doch hier ließ das Riesen-Starterfeld von 38 Stabis ein Erfolg versprechendes Einspringen nicht zu, zumal der Veranstalter wegen des noch ausstehenden Highlights zur Eile mahnte. Kilian Echzell verzweifelte fast folgerichtig an einem nicht funktionierenden Anlauf und schied ohne gültigen Versuch aus; Landesmeister Tarik Kersting gab zwischenzeitlich wegen Achillessehnenproblemen auf; Daniel Heise – im Training viel versprechend verbessert – musste mit 3,60 Metern zufrieden sein und Sprinter Kai Gruber schaffte mit drei Metern immerhin noch seine Anfangshöhe. Beeindruckend war lediglich, mit welcher Sicherheit Tobias Steffen sich über seinen Anfangshöhe von 4,15 Metern schwang. Dieser Versuch ließ größere Höhen erahnen, doch die schnelle Steigerung auf 4,30 Meter waren dann doch noch zu viel.

Zum Abschluss des Events stellte Olympia-Vize Björn Otto noch einmal seine ausgezeichnete Form unter Beweis und gewann das Männer-Weltklassenspringen in einem hochklassigen Wettbewerb mit 5,80 Metern.

Info:

Stabhochsprung-Meetings unter Dach sind seit Jahren publikumswirksame Events. In Bad Oeynhausen veranstaltet das Einkaufszentrum Werre-Park seit 12 Jahren einen dreitägigen Wettkampf, der in Rekordjagden des Männer-Weltklassefeldes am letzten Tag gipfelt. Dafür hat das Center als Partner den SC Potsdam gewonnen, der die transportable Stabhochsprung-Anlage anliefert, während der Event-Tage betreut und auch die mehr als 3000 Zuschauer durch Moderator Gerhard Pohl ständig mit den nötigen Informationen versorgt.